

# Lieder- und Notenbuch

mit Gitarren-Akkorden



# Inhaltsverzeichnis

## Julia & ihre Freunde singen die schönsten Kinderlieder

1. Ein Mann, der sich Kolumbus nennt`
2. Die Affen rasen durch den Wald
3. Backe, backe Kuchen
4. Lustig ist das Zigeunerleben
5. Ich bin ein Musikante
6. Die Blümelein, sie schlafen
7. Was müssen das für Bäume sein
8. Morgens früh um sechs
9. Suse, liebe Suse (Instrumental)
10. Der Mond ist aufgegangen
11. Dornröschen war ein schönes Kind
12. Kommt ein Reitersmann daher
13. Weißt Du, wieviel Sternlein stehen?

CD und mp3-Dateien zu diesem E-Book finden Sie unter

[www.kinder-lieder.com/xtc](http://www.kinder-lieder.com/xtc)

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten.

[www.kinder-lieder.com](http://www.kinder-lieder.com)

# Ein Mann, der sich Kolumbus nannt

Text und Melodie: Volkslied

The image shows a musical score for a folk song. It consists of three staves of music in G major and 2/4 time. The first staff is labeled 'Strophe' and has chords G, C, G, C, D, G. The second staff has chords A, D, A, D. The third staff is labeled 'Refrain' and has chords G, C, D, G, D, G. The lyrics are written below the notes.

Strophe

Ein Mann, der sich Ko - lum - bus nannt', wi - de wi - de witt bum bum,  
war in der Schiff - fahrt wohl - be - kannt, wi - de wi - de witt bum bum.

Es drück - ten ihn die Sor - gen schwer, er such - te neu - es Land im Meer.

Refrain

Glo - ri - a, Vic - to - ri - a, wi - de wi - de witt juch - hei - ras - sa, witt bum bum.

Als er den Morgen Kaffee trank - wiede wiede witt bum bum  
Da rief er fröhlich "Gott sei Dank!" - wiedewiede witt bum bum  
Denn schnell kam mit der ersten Tram  
Der spanische König zu ihm an.  
Gloria Viktoria - wiede wiede witt juheirassa  
Gloria Viktoria - wiede wiede witt bum bum

Kolumbus sprach er, lieber Mann - wiede wiede witt bum bum  
Du hast schon manche Tat getan - wiede wiede witt bum bum  
Eins fehlt noch unsrer Gloria.  
Entdecke mir Amerika.  
Gloria Viktoria - wiede wiede witt juheirassa  
Gloria Viktoria - wiede wiede witt bum bum

Gesagt, getan, ein Mann, ein Wort - wiede wiede witt bum bum  
Am selben Tag fuhr er noch fort - wiede wiede witt bum bum  
Und eines Morgen schrie er: "Land".  
Wie deucht mir alles so bekannt.  
Gloria Viktoria - wiede wiede witt juheirassa  
Gloria Viktoria - wiede wiede witt bum bum

Das Volk an Land stand stumm und zag - wiede wiede witt bum bum  
Da sagt Kolumbus: "Guten Tag!" - wiede wiede witt bum bum  
Ist hier vielleicht Amerika?  
Da schrien alle Wilden "Ja".  
Gloria Viktoria - wiede wiede witt juheirassa  
Gloria Viktoria - wiede wiede witt bum bum

Die Wilden waren sehr erschreckt - wiede wiede witt bum bum  
Und schrien all: "Wir sind entdeckt!" - wiede wiede witt bum bum  
Der Häuptling rief ihm: "Lieber Mann"  
Alsdann bist Du Kolumbus dann.  
Gloria Viktoria - wiede wiede witt juheirassa  
Gloria Viktoria - wiede wiede witt bum bum

# Die Affen rasen durch den Wald

Text und Melodie: Volkslied

Strophe



Die Af - fen ra - sen durch den Wald, mal hier mal dort ihr

Refrain



Ru - fen schallt. Die gan - ze Af - fen - ban - de brüllt: „Wo ist die



Ko - kos - nuß, wo ist die Ko - kos - nuß, wer hat die Ko - kos - nuß ge - klaut?“ -klaut?“

Die Affen rasen durch den Wald.  
Der eine macht den andern kalt.  
Die ganze Affenbande brüllt:  
Wo ist die Kokosnuß, wo ist die Kokosnuß?  
Wer hat die Kokosnuß geklaut?  
Wo ist die Kokosnuß, wo ist die Kokosnuß?  
Wer hat die Kokosnuß geklaut?

Die Affenmama sitzt am Fluß  
Und angelt nach der Kokosnuß.  
Die ganze Affenbande brüllt:  
Wo ist die Kokosnuß, wo ist die Kokosnuß?  
Wer hat die Kokosnuß geklaut?  
Wo ist die Kokosnuß, wo ist die Kokosnuß?  
Wer hat die Kokosnuß geklaut?

Der Affenonkel welch ein Graus  
Reißt ganze Urwaldbäume aus.  
Die ganze Affenbande brüllt:  
Wo ist die Kokosnuß, wo ist die Kokosnuß?  
Wer hat die Kokosnuß geklaut?  
Wo ist die Kokosnuß, wo ist die Kokosnuß?  
Wer hat die Kokosnuß geklaut?

Die Affentante kommt von fern.  
Sie ißt die Kokosnuß so gern.  
Die ganze Affenbande brüllt:  
Wo ist die Kokosnuß, wo ist die Kokosnuß?  
Wer hat die Kokosnuß geklaut?  
Wo ist die Kokosnuß, wo ist die Kokosnuß?  
Wer hat die Kokosnuß geklaut?

Der Affenmilchmann dieser Knilch,  
Der wartet auf die Kokosmilch.  
Die ganze Affenbande brüllt:  
Wo ist die Kokosnuß, wo ist die Kokosnuß?  
Wer hat die Kokosnuß geklaut?  
Wo ist die Kokosnuß, wo ist die Kokosnuß?  
Wer hat die Kokosnuß geklaut?

Das Affenbaby voll Genuß  
Hält in der Hand die Kokosnuß.  
Die ganze Affenbande brüllt:  
Da ist die Kokosnuß, da ist die Kokosnuß?  
Es hat die Kokosnuß geklaut?  
Da ist die Kokosnuß, da ist die Kokosnuß?  
Es hat die Kokosnuß geklaut?

Die Affenmama schreit hurra.  
Die Kokosnuß ist wieder da.  
Die ganze Affenbande brüllt:  
Wo ist die Kokosnuß, wo ist die Kokosnuß?  
Wer hat die Kokosnuß geklaut?  
Wo ist die Kokosnuß, wo ist die Kokosnuß?  
Wer hat die Kokosnuß geklaut?

Und die Moral von der Geschichte:  
Klau keine Kokosnüsse nicht.  
Weil sonst die ganze Bande brüllt:  
Wo ist die Kokosnuß, wo ist die Kokosnuß?  
Wer hat die Kokosnuß geklaut?  
Wo ist die Kokosnuß, wo ist die Kokosnuß?  
Wer hat die Kokosnuß geklaut?

[www.kinder-lieder.com](http://www.kinder-lieder.com)

# Backe, backe Kuchen

Text und Melodie: Volkslied

The image shows a musical score for the song 'Backe, backe Kuchen'. It consists of four staves of music in G major (one sharp) and 2/4 time. The lyrics are written below the notes, and guitar chords are indicated above the staff. The chords are: D, G, D, G, D, G, D, G, D, A, D, A, D, G, D, A7, D.

Ba-cke, ba-cke Ku-chen, der Bä-cker hat ge-rufen: Wer will gu-ten  
Ku-chen ba-cken, der muss ha-ben sie-ben Sa-chen: Ei-er und Schmalz,  
Zucker und Salz, Milch und Mehl, Saf-ran macht den Ku-chen gehl.  
Schieb in den O-fen nein.

# Lustig ist das Zigeunerleben

Text und Melodie: Volkslied aus Niederschlesien

1. Lus-tig ist das Zi-geu-ner-le-ben, fa-ri-a, fa-ri-a-ho.---

Brauch'n dem Kai-ser kein Zins zu ge-ben, fa-ri-a, fa-ri-a-ho.---

Lus-tig ist es im grü-nen Wald, wo des Zi-geu-ners Auf-ent-halt.

1.-4. Fari-a, fa-ri-a, fa-ri-a, fa-ri-a, fa-ri-a, fa-ri-a-ho.---

The musical score is written on a single staff in G major (one sharp) and 6/8 time. It consists of four lines of music. The first line has chords D, D, G, D, D, D, A, D, A, D. The second line has chords D, D, G, D, D, D, A, D, A, D. The third line has chords G, G, D, D, G, A7, D. The fourth line has chords D, G, A7, D, A7, D, A7, D.

Sollt uns mal der Hunger plagen - faria faria ho  
Gehn wir uns ein Hirschlein jagen - faria faria ho  
Hirschlein nimm Dich wohl in acht,  
Wenn des Jägers Büchse kracht.  
Faria faria - faria faria - faria faria ho

Sollt uns mal der Durst sehr quälen - faria faria ho  
Gehn wir hin zu Wasserquellen - faria faria ho  
Trinken das Wasser wie Moselwein.  
Meinen es dürfte Champagner sein.  
Faria faria - faria faria - faria faria ho

Wenn wir auch kein Federbett haben - faria faria ho  
Tun wir uns ein Lich ausgraben - faria faria ho  
Legen Moos und Reisig rein.  
Das soll unser Federbett sein.  
Faria faria - faria faria - faria faria ho

Faria faria - faria faria - faria faria ho

# Ich bin ein Musikante

Text und Melodie: Volkslied aus Schlesien

1. Ich bin ein Mu - si - kan - te und komm aus Schwa - ben - land. Wir  
sind auch Mu - si - kan - ten und komm'n aus Schwa - ben - land.  
Ich kann auch bla - sen! Wir könn'n auch bla - sen die Trom - pe - te,  
die Trom - pe - te: Teng - teng te - reng, teng - teng te - reng, teng -  
teng te - reng, teng - teng te - reng, teng - teng te - reng, teng -  
teng te - reng, teng - teng te - reng teng teng.

Ich bin ein Musikante  
Und komm aus Schwabenland.  
Wir sind auch Musikanten  
Und kommen aus Schwabenland.

Ich kann auch spielen.  
Wir können auch spielen.  
Auf meiner Geige.  
Auf unsrer Geige.  
Sim sim serim - Sim sim serim  
Sim sim serim - Sim sim serim  
Sim sim serim - Sim sim serim  
Sim sim serim

Ich bin ein Musikante  
Und komm aus Schwabenland.  
Wir sind auch Musikanten  
Und kommen aus Schwabenland.

Ich kann auch schlagen.  
Wir können auch schlagen.  
Die grosse Trommel.  
Die grosse Trommel.  
Pum pum perum - Pum pum perum  
Pum pum perum - Pum pum perum  
Pum pum perum - Pum pum perum  
Pum pum perum

Ich bin ein Musikante  
und komm aus Schwabenland.  
Wir sind auch Musikanten  
und kommen aus Schwabenland.

Ich kann auch spielen.  
Wir können auch spielen.  
Die kleine Flöte.  
Die kleine Flöte.  
Tü tü tü tü - Tü tü tü tü  
Tü tü tü tü - Tü tü tü tü  
Tü tü tü tü - Tü tü tü tü  
Tü tü tü tü

Ich bin ein Musikante  
und komm aus Schwabenland.  
Wir sind auch Musikanten  
und kommen aus Schwabenland.

Ich kann auch spielen.  
Wir können auch spielen.  
Auf dem Klaviere.  
Auf dem Klaviere.  
Greif hier mal hin - Greif da mal hin  
Greif hier mal hin - Greif da mal hin  
Greif hier mal hin - Greif da mal hin  
Greif hier - Greif da

# Die Blümelein, sie schlafen

Text und Melodie: W. F. v. Zuccalmaglio

The musical score is written on a single treble clef staff in G major (one sharp) and common time. It consists of four lines of music. The first line begins with a G chord and contains the lyrics '1. Die Blü - me - lein, sie schla - fen schon längst im Mon - den -'. The second line starts with a D chord and continues with 'schein, sie ni - cken mit den Köpf - chen auf ih - ren Stän - ge -'. The third line begins with a D chord and has 'lein. Es rüt - telt sich der Blü - ten - baum, er säu - selt wie im'. The fourth line starts with a D chord and concludes with 'Traum. Schla - fe, schla - fe, schlaf du mein Kin - de - lein!'. Chord symbols (G, D, G, D, G, Em, D, G, D, G, D, C, D7, G, D, G, D, Em, D, Em, G, D7, G) are placed above the notes to indicate the harmonic accompaniment.

1. Die Blü - me - lein, sie schla - fen schon längst im Mon - den -  
schein, sie ni - cken mit den Köpf - chen auf ih - ren Stän - ge -  
lein. Es rüt - telt sich der Blü - ten - baum, er säu - selt wie im  
Traum. Schla - fe, schla - fe, schlaf du mein Kin - de - lein!

Die Vögelein sie sangen.  
So süß im Sonnenschein.  
Sie sind zur Ruh gegangen.  
In ihre Nestchen klein.  
Das Heimchen in dem Ährengrund.  
Es tut allein sich kund.  
Schlafe, schlafe, schlafe.  
Schlaf Du mein Kindelein.

Sandmännchen kommt geschlichen.  
Und guckt durch's Fensterlein.  
Ob irgendwo ein Liebchen.  
Nicht mag zu Bette sein.  
Und wo er noch ein Kindchen fand.  
Streut er ins Aug' ihm Sand.  
Schlafe, schlafe, schlafe.  
Schlaf Du mein Kindelein.



# Was müssen das für Bäume sein

Text und Melodie: Volkslied

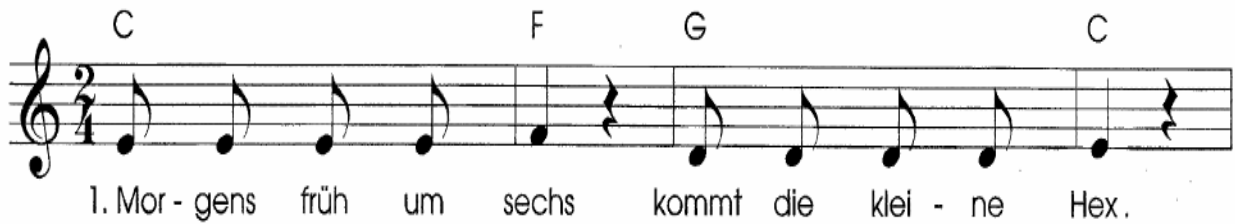
Was müs - sen das für Bäu - me sein, wo die gro - ßen E -  
le - fan - ten spa - zie - ren geh'n, oh - ne sich zu sto - ßen.  
Rechts sind Bäu - me, links sind Bäu - me und da - zwi - schen  
Zwi - schen - räu - me, wo die gro - ßen E - le - fan - ten spa -  
zie - ren geh'n, oh - ne sich zu sto - ßen.

Was müssen das für Bäume sein,  
Wo die grossen Elefanten spazieren geh'n,  
Ohne sich zu stossen.  
Rechts sind Bäume, links sind Bäume,  
Und dazwischen Zwischenräume.  
Wo die grossen Elefanten spazieren geh'n,  
Ohne sich zu stossen.

Was müssen das für Bäume sein,  
Wo die grossen Elefanten spazieren geh'n,  
Ohne sich zu stossen.  
Rechts sind Bäume, links sind Bäume,  
Und dazwischen Zwischenräume.  
Wo die grossen Elefanten spazieren geh'n,  
Ohne sich zu stossen.

# Morgens früh um sechs

Text und Melodie: Kinderlied



1. Mor - gens früh um sechs kommt die klei - ne Hex.


Morgens früh um sieben schabt sie gelbe Rüben.  
Morgens früh um sieben schabt sie gelbe Rüben.

Morgens früh um acht wird Kaffee gemacht.  
Morgens früh um acht wird Kaffee gemacht.

Morgens früh um neun geht sie in die Scheun'.  
Morgens früh um neun geht sie in die Scheun'.

Morgens früh um zehn holt sie Holz und Spän'.  
Morgens früh um zehn holt sie Holz und Spän'.

Feuert an um elf, kocht dann bis um zwölf.  
Feuert an um elf, kocht dann bis um zwölf.



7. Frö - sche - bein und Krebs und Fisch, hur - tig, Kin - der, kommt zu Tisch!

# Der Mond ist aufgegangen

Text: Matthias Claudius  
Melodie: Johann Abraham Peter Schulz

The image shows a musical score for the song 'Der Mond ist aufgegangen'. It consists of two staves of music in 4/4 time, with a key signature of one flat (B-flat). The first staff has notes corresponding to the lyrics 'Der Mond ist aufgegangen, die goldenen Sternlein'. The second staff has notes corresponding to 'Der Wald steht schwarz und schweiget, und aus den Wiesen'. The lyrics continue on the second line: 'prangen am Himmel hell und klar. steiget der weiße Nebel wunderbar.' The score includes a first ending (1.C) and a second ending (2.C).

Der Mond ist aufgegangen, die goldenen Sternlein  
Der Wald steht schwarz und schweiget, und aus den Wiesen  
prangen am Himmel hell und klar.  
steiget der weiße Nebel wunderbar.

Wie ist die Welt so stille.  
Und in der Dämmerung Hülle.  
So traulich und so hold.  
Als eine stille Kammer.  
Wo ihres Tages Jammer.  
Verschlafen und vergessen sollt.

Seht ihr den Mond dort stehen.  
Er ist nur halb zu sehen.  
Und ist doch rund und schön.  
So sind wohl manche Sachen.  
Die wir getrost belachen.  
Weil unsere Augen sie nicht sehn.

So legt euch denn ihr Brüder.  
In Gottes Namen nieder.  
Kalt ist der Abendhauch.  
Verschon uns Gott mit Strafen.  
Und laß uns ruhig schlafen.  
Und unsern kranken Nachbarn auch.

# Dornröschen war ein schönes Kind

Text und Melodie: Volkslied

The image shows two staves of musical notation for the song 'Dornröschen war ein schönes Kind'. The first staff is in 2/4 time and contains the melody for the first line of the song. The second staff is in 2/4 time and contains the melody for the second line of the song. The lyrics are written below the notes. The chords are indicated by letters B, C, F, C, F, C<sup>7</sup>, and F above the notes.

Dorn - rös - chen war ein schö - nes Kind, schö - nes Kind, schö - nes Kind,  
Dorn - rös - chen war ein schö - nes Kind, schö - nes Kind.

Dornröschen nimm Dich ja in acht, ja in acht, ja in acht.  
Dornröschen nimm Dich ja in acht, ja in acht.

Da kam die böse Fee herein, Fee herein, Fee herein.  
Da kam die böse Fee herein, Fee herein.

Dornröschen schlafe hundert Jahr, hundert Jahr, hundert Jahr.  
Dornröschen schlafe hundert Jahr, hundert Jahr.

Da wuchs die Hecke riesengroß, riesengroß, riesengroß.  
Da wuchs die Hecke riesengroß, riesengroß.

Da kam der junge Königssohn, Königssohn, Königssohn.  
Da kam der junge Königssohn, Königssohn.

Dornröschen wache wieder auf, wieder auf, wieder auf.  
Dornröschen wache wieder auf, wieder auf.

Da feiern sie das Hochzeitsfest, Hochzeitsfest, Hochzeitsfest.  
Da feiern sie das Hochzeitsfest, Hochzeitsfest.

Da jubelte das ganze Volk, ganze Volk, ganze Volk.  
Da jubelte das ganze Volk, ganze Volk.

# Kommt ein Reitersmann daher

Text und Melodie: Volkslied

The musical score is written on a single treble clef staff in the key of D major (two sharps) and 4/4 time. It consists of four lines of music. The first line starts with a D chord and contains the lyrics '1. Kommt ein Rei- ters- mann da- her auf der grü- nen Wie- se,'. The second line starts with an Em chord, followed by A7, D, A, and D chords, with lyrics 'hat ein bun- tes Röck- lein an, neigt sich vor der Lie- se:'. The third line starts with a D chord, followed by G, A, D, and A chords, with lyrics '„Jung- fer, schön- ste Jung- fer mein, tan- zen wir ein we- nig?“'. The fourth line starts with a D chord, followed by Em, A, D, G, A7, and D chords, with lyrics '„Mag nicht tan- zen, dan- ke schön, wart auf ei- nen Kö- nig.“'. The score ends with a double bar line.

Kommt ein Kaufmannssohn daher - auf der grünen Wiese.  
Hat ein Wams von Seide an - neigt sich vor der Liese.  
Jungfer, schönste Jungfer mein,  
Tanzen wir ein wenig.  
Mag nicht tanzen, dankeschön.  
Wart auf einen König.

Kommt ein Schneiderlein daher - auf der grünen Wiese.  
Hat ein grün-rot Röcklein an - neigt sich vor der Liese.  
Jungfer, schönste Jungfer mein,  
Tanzen wir ein wenig.  
Mag nicht tanzen, dankeschön.  
Wart auf einen König.

Liese wartet Jahr um Jahr - auf der grünen Wiese.  
Doch kein König kommen mag - keiner spricht zur Liese:  
Jungfer, schönste Jungfer mein,  
Tanzen wir ein wenig.  
Ach wie wär das Tanzen schön.  
Wärest auch grad kein König.

Kommt der Schweinehirt daher -  
Hat nicht Schuh noch Strümpfe an - Trägt nur Holzpantoffeln.  
Jungfer, schönste Jungfer mein,  
Tanzen wir ein wenig.  
Ach wie wär das Tanzen schön.  
Wärest auch grad kein König.

Und der Stoffel tanzt mit ihr - auf der grünen Wiese.

# Weißt du, wieviel Sternlein stehen

Text: Wilhelm Hey  
Melodie: Volkslied



Weißt du, wie - viel Stern - lein ste - hen an dem blau - en Him - mels - zelt?  
Weißt du, wie - viel Wol - ken ge - hen weit - hin ü - ber al - le Welt?



Gott, der Herr, hat sie ge - zäh - let, daß ihm auch nicht ei - nes feh - let



an der gan - zen gro - ßen Zahl, an der gan - zen gro - ßen Zahl.

Weißt du, wie viel Mücklein spielen in der heißen Sommerglut?  
Wie viel Fischlein auch sich kühlen in der hellen Wasserflut?  
Gott der Herr rief sie mit Namen, dass sie nun ins Leben kamen,  
Dass sie nun so fröhlich sind, dass sie nun so fröhlich sind.

Weißt du, wie viel Kinder frühe stehn aus ihrem Bettlein auf?  
Dass sie ohne Sorg und Mühe fröhlich sind im Tageslauf?  
Gott im Himmel hat an allen seine Lust, sein Wohlgefallen,  
Kennt auch dich und hat dich lieb, kennt auch dich und hat dich lieb.